

Wenige, die über das gesteckte Ziel der Reihe, der man nach dem gelungenen Estand nur zügiges Vorschreiten wünschen kann, hinausgehen. M. S.

Hans Erich St i e n e, Nachrichten aus den Brauweiler Annalen (1000 bis 1179), Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde 14 (1990) S. 17–37, gibt an entlegener Stelle den Text der Annales Brunwilarenses nach MGH SS 16 S. 725–728 wieder, verbunden mit einer deutschen Übersetzung und nützlicher Einzelkommentierung. R. S.

Thomas R ö d i g, Zur politischen Ideenwelt Wilhelms von Tyrus (Europäische Hochschulschriften. Reihe III: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften 429) Frankfurt am Main 1990, Verlag Peter Lang, ISBN 3-631-42746-8, (II) u. 186 S., DM 60, ist eine Münchener Diss., die in Auseinandersetzung mit der Forschung beachtliche Gedanken zum Thema beisteuert. Das Buch von Edbury und Rowe über Wilhelm von Tyrus (vgl. DA 45,229) kam wohl zu spät, um noch völlig rezipiert zu werden. Der Vf. wendet sich vor allem gegen die auch früher schon weidlich kritisierte Meinung von Schwinges, der in dem Chronisten einen frühen Vertreter einer Toleranz gegenüber den Muslimen sehen wollte, aber auch gegen die Auffassung, Wilhelm sei ein konsequenter Befürworter der politischen Anlehnung an Byzanz gewesen, wofür es freilich nicht ausreicht, bei Wilhelm Griechenfeindlichkeit festzustellen. Das eine und das andere konnten durchaus zusammengehen. Immerhin regt R.s These zum Nachdenken an. Die bedeutenden Herrscherschilderungen preßt der Vf. vielleicht etwas zu stark in ein Schema: Balduin III. als Vorbild, Amalrich als politische Wirklichkeit ohne allzu große Idoneität für das Amt. Den Vorwurf des unkeuschen Lebenswandels etwa erhebt der Chronist nicht nur gegen Amalrich, sondern mit denselben Worten (X.2) schon gegen den wirklich bedeutenden Balduin I. Auch kann man nicht sagen, er habe das Aussehen der Königin Melisendis nicht geschildert (S. 35); immerhin bezeichnet er sie als ausgesprochen mager (XVI.1). Eine Schönheit war sie offenbar nicht. H. E. M.

Vincent de Beauvais. Intentions et réceptions d'une oeuvre encyclopédique au Moyen-Âge. Actes du XIVe Colloque de l'Institut d'études médiévales, organisé conjointement par l'Atelier Vincent de Beauvais (A. R. Te. M., Université de Nancy II) et l'Institut d'études médiévales (Université de Montréal) 27–30 avril 1988. Recueil publié sous la direction de Monique P a u l m i e r - F o u c a r t, Serge L u s i g n a n et Alain N a d e a u (Cahiers d'études médiévales; Cahier spécial 4) Saint-Laurent (Québec) 1990: Maison Bellarmin, und Paris 1990: Vrin, ISBN 2-89007-712-8 (Bellarmin) und 2-7116-9431-3 (Vrin), 505 und 21 S. – Im Mittelpunkt des vorliegenden Bandes steht vorrangig das Speculum historiale des Vincenz. Es geht um Fragen der Rhetorik, insbesondere der Metaphorik allgemein, um Absichtserklärungen in Widmungsschreiben, um verselbständigte Einzelteile des *Speculum maius*, um die verschiedenen Redaktionen des Speculum historiale, die Verwendung neuer, z. Zt. des Vincenz verfügbar werdender Spezialschriften, seine Beziehungen zu einzelnen zeitgenössischen Autoren, um das Verhältnis zu seinen Fürstenspiegeln, um die Illuminierung der Vincenz-Hss., um seine Benutzung durch Exzerptoren, Übersetzer sowie um seinen Einfluß insbesondere auf die Historiographie der Folgezeit. Ein gesondertes Index-